

2. 10. 1387



Mein lieber Eckardt!

2077

Dein letztes Schreiben mit der Empfehlung  
des Hrn. Wolf hat mir beschieden, daß die  
Sich zuneigend auf meine Anweisung in  
Lahr inf. Jungfräulich die mitzutheilen, daß  
Hrn. W. als Anfängerin in ihrer Kunst  
einen entsprechenden Lobes ihr Lob  
zu dir geflohen ist, was mich sehr  
freute, weil meine L. Frau sich über  
nach nachsicheren Leistungen die, und  
das freundschaftliche Ansehen.

Sie die p. g. interessanten Depositen, welche  
den Zweck die in Lahr über 2 Löhne  
zu beauftragen, was der nachher sich  
im Besitz meiner Pflanzerei L. Meidau  
befindet in nach meiner Ansicht in.

Wegleich mit Löhren der Meidau in  
Italien in Ausführung der Anweisung  
in der Pflanzerei, ein L. Caracci



zu sein pflicht, u. bitte Sie, da Sie mir  
ich gefordert in Ihrer Vorlesung fast  
das Bild einer eingepreisten Kritik zu  
unterwerfen, indem dasselbe bereits  
sehr in der Kritik niedergelassen, u. auch  
noch mit ein Meinungsstück anerkant  
würde. — Ich bitte Sie mir über  
dieses Bild eine Kritik zu schreiben, die  
ich mit einem Holzstich in „Land u. Meer“  
oder „Mensch. Natur“ besonders kann u. sollte  
ich es für möglich gehalten mit dem  
Namen zu veröffentlichen. — Die  
meine Gesichte über die Fortschritt des  
Bildes wird Sie mir ein Zeugnis geben  
können, da das Bild bei einer Auction  
in einem Kloster angekauft würde  
u. ich mir ein Zeugnis auf die Bedeutung  
des Bildes f. z. anfertigen möchte.

Das zweite Bild ist eine letzte Arbeit,  
von mir u. beifügige ich, wenn  
Sie zu Hause bist, die das Bild.



«Halemsky Todtenfien» auf Mannheim  
zu senden nun ist die Zeit ist dasselbe nach  
Stuttgart, an dem dortigen Kreisverein  
dirigieren zu werden et mich sehr freuen  
wenn die Exemplare sind Aufmerksamkeit  
nicht, sondern selbst. Bitte Sie  
mir freundlichst, mir gef. mit  
zutheilen, bis wenn ich die zur Zeit  
senden soll. -

Adieu ich Sie u. Ihre liebe Frau  
sorgfältig grüße u. verbleibe  
Ihre

Max Amberg

Basel,  
3/3 68.

